

Pressemitteilung 17.12.2020

CDU Blieskastel steuert weiter bewußt in die Klimakatastrophe

BEG Bliesgau eG für den moderaten Ausbau der Windenergie

Das dritte Dürrejahr in Folge mit entsprechenden Ernteaufschlägen und Waldschäden führen uns auch im Bliesgau immer deutlicher vor Augen, dass wir uns mitten im Klimawandel befinden. Es ist somit auch hierzulande zu erkennen, dass der Klimawandel kein abstraktes Phänomen ist, das irgendwo stattfindet, sondern, dass auch wir unmittelbar betroffen sind und zunehmend in Mitleidenschaft gezogen werden.

„Angesichts dieser existenziellen Bedrohung durch den Klimawandel ist es dringender denn je erforderlich, die erneuerbaren Energien und insbesondere auch die Windenergie forciert auszubauen. Dies gilt für Deutschland, für das Saarland und selbstverständlich auch für den Bliesgau“, meint Joachim Götz, Vorstandsmitglied der Raiffeisen Bürger – Energiegenossenschaft Bliesgau eG (BEG Bliesgau eG).

Vor diesem Hintergrund sind die populistischen und polemischen Aussagen, die etwa von der CDU oder Pressevertretern im Zusammenhang mit neuen Windenergieplanungen in Blieskastel gemacht werden, unverantwortlich und werden von uns mit allem Nachdruck zurückgewiesen. Die BEG Bliesgau eG begrüßt ausdrücklich die Planungen der Stadt Blieskastel, die bestehenden Windvorranggebiete zu erweitern, da die bisherigen keinesfalls ausreichen, um den erforderlichen Beitrag der Stadt zur Energiewende und zum Klimaschutz zu leisten.

Die BEG Bliesgau eG unterstützt daher mit Nachdruck die Initiative der Mehrheitsfraktionen in Blieskastel, die Windkraft weiter auszubauen.

„Wir möchten aber deutlich betonen, dass es unbedingt erforderlich ist, bei den Windparkplanungen transparent vorzugehen, die Bürger einzubinden und eine substanzielle, finanzielle Beteiligung der Bürger an der Windkraftnutzung zu ermöglichen, um die Wertschöpfung zu einem angemessenen Teil in der Region und bei den Bürgern zu halten“, betont Günter Walle, Vorstandsmitglied der BEG Bliesgau eG.

Statt die Bürger mit völlig überzogenen, willkürlichen Zahlen und reißerischen Parolen („20 Windräder verschandeln den Bliesgau“) zu verunsichern, sollten alle Beteiligten konstruktiv und sachlich an die Sache herangehen.

So ist unter Fachleuten eine Zahl von über 20 Anlagen wegen verschiedenen sachlichen Einschränkungen unwahrscheinlich, da in den dann notwendigen ergebnisoffenen Genehmigungen die erzielbare Zahl sicher kaum mehr als 10 ist, so die BEG Bliesgau eG.

Wenn die CDU Blieskastel und andere weiter dem St. Florian-Prinzip folgen und sich verweigern und eigene Anstrengungen der Stadt Blieskastel auch mit unlauteren Mitteln torpedieren, werden sie ihrer Verantwortung heute und künftigen Generationen gegenüber nicht gerecht, so abschließend Joachim Götz

ViSdPG: Joachim Götz, www.beg-bliesgau.de,